



gratkorner pfarrblatt

Gemeinsam feiern – Gratkorn blickt auf ein gelungenes Pfarrfest!



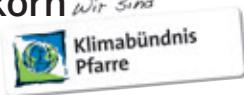
4. Ausgabe, September 2025, 46. Jahrgang
www.pfarre-gratkorn.at



Pfarre Gratkorn *Wir sind*

Kirchplatz 1
8101 Gratkorn
03124/22 2 72

gratkorn@graz-seckau.at
www.pfarre-gratkorn.at



Vikar Dr. André-Jacques Kiadi Nkambu
Mobil: 0664/56 21 904
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at
Sprechstunde: lt. Gottesdienstordnung

Pfarrbüro Veronika Mautner
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

Pastoralreferent Daniel Banova

Friedhofsverwaltung Heinz Ober
Telefon: 03124/25 082 oder 0664/730 78 729
Dr. Wolfgang Pannold
Telefon: 03124/22272 oder 0650/2740675
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at

Öffentliche Pfarrbibliothek
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr
So. 9:00 - 10:00 Uhr

Weltkasten Luise Hauser
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

Kostnixladen
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at
Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr (Sommerzeit)
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr (Winterzeit)
Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr
Gebäckausgabe: Fr. ab 15:00; So.: 10:00-12:00

Kloster Dult Telefon: 03124/222 86-0
Gottesdienste: So./Feiertage: 09:00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 7:00 Uhr

Wählen Sie diese Nummer für die
TELEFONSELSORGE
142 STEIERMARK

Impressum und Offenlegung:
Informations- und Kommunikationsorgan der
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert
über Pfarraktivitäten und Belange der kath. Kirche.
Auflage 3.700 Stück

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Gratkorn
Layout und Satz: Michaela Weissl



Produziert gemäß Richtlinie UZZ4 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Was uns gefällt ...



Jubiläumsmesse bei der Hubertuskapelle.

Beim diesjährigen Pfarrfest waren besonders viele, sehr bemühte, freundliche junge Leute als freiwillige Helferinnen/Helfer anwesend.

Eine besonders große Anzahl von Besuchern konnte am 6. Juli bei der Hubertuskapelle, anlässlich „70 Jahre Jagdgesellschaft Gratkorn“, begrüßt werden. Die Marktgemeinde Gratkorn stellte dafür auch Shuttle-Busse zur Verfügung.

Dass unsere Kirche immer so schön geschmückt ist, verdanken wir der äußerst engagierten Pfarrhaushälterin Luise Hauser, jedoch auch den Angehörigen von Verstorbenen, die

die Gestecke bei den Begräbnissen für den Kirchenschmuck spenden. Herzlichen Dank auch den vielen regelmäßigen Blumenspenderrinnen und -spendern wie Regina EBNER, Heribert WINTER, Anita STONI, Renate SCHLICHTING, Christa LEIPOLT, Maria LANZ und den Kleinspendern.

Da immer mehr Großeltern die Betreuung ihrer Enkelkinder von deren berufstätigen Eltern übernehmen, hat die Pfarre geplant, für das Jahr 2026 auch eine Großelterntagsfeier einzuführen.

Vera Lehrhofer

Anmeldung zur Vorbereitung und zur Firmung 2026

Junge Menschen des Geburtsjahrganges 2012 (oder älter), die Interesse an der Firmung und der Vorbereitung haben, können sich von Montag, 29.09. – Freitag, 31.10.2025 im Pfarrbüro (Bürozeiten MO 15-18, DI, DO, FR 8-11 Uhr) dazu anmelden. Bitte weitersagen! Anmeldeformular: www.pfarre-gratkorn.at/lebensbeglei-

tung/firmung. Zur Anmeldung bitte Geburtsurkunde und Meldezettel mitbringen.

Von der Patin oder den Paten benötigen wir: Vor- u. Zuname, Adresse u. Geburtsurkunde. Voraussetzung für die Übernahme der Patenschaft: Mindestalter 16 Jahre, getauft, gefirmt sowie der Kirche zugehörig.

Törggelen - 05. Oktober, 15:00 Uhr - Pfarrwiese

Auch dieses Jahr wird wieder ein Törggelen mit Kastanien und Sturm für die Besucher auf der Pfarrwiese stattfinden. Bei Schlechtwetter ist der 19. Oktober als Ersatztermin vorgesehen.

Georg Bürgler



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Seelsorgeraumleiter und Pfarrer
Ronald Ruthofer

Ecclesia semper reformanda est!

Unsere Kirche ist – weil sie in Zeit und menschliche Strukturen eingebettet ist – immer der Veränderung unterworfen. Dies wird nicht nur durch gewandelte Glaubensansichten im Laufe der Jahrhunderte oder beim Amtsantritt eines neuen Papstes deutlich, auch in unserem Bereich gibt es immer wieder Neuerungen und Veränderungen.

In unserem Seelsorgeraum GU-Nord stehen im kommenden Arbeitsjahr einige personelle Änderungen an.

Mag. Andreas Steiner, langjähriger Pastoralreferent in den Pfarren Gratkorn und Semriach, und in den letzten Jahren auch Handlungsbevollmächtigter für Pastoral im Seelsorgeraum, hat eine Stelle als Referent im Ordinariat angeboten bekommen. Für diese Aufgabe wünschen ihm alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seelsorgeraumes Gottes Segen und danken von Herzen für sein Wirken und Engagement bei uns.

Ein neuer Mitarbeiter, Herr Daniel Banovac, wird bei uns tätig sein; seine Aufgabenbereiche sind noch zu entwickeln. Er möge herzlich willkommen sein.

Pastoralreferent Georg Salvenmoser wird sich ab kommendem Frühjahr eine mehrmonatige Auszeit – ein Sabbatical – nehmen und Pastoralreferent Mag. Peter Schlör wird

im Herbst 2026 seinen Ruhestand antreten. Hier soll als Ersatz für beide Herren – bei Georg Salvenmoser übergangsweise und bei Peter Schlör als Nachfolge – eine Person angestellt werden. Genauere Details oder Namen sind noch nicht bekannt. Alle Personen werden nicht auf einzelne Pfarren, sondern auf den Seelsorgeraum angestellt.

Neue Gesichter bedeuten natürlich Veränderung. Durch andere Fähigkeiten und Charismen mag es sein, dass wir manch Liebgewonnenes aufgeben oder abändern müssen. Aber es ergeben sich dadurch auch neue Möglichkeiten und Chancen. Richten wir unseren Blick auf diese, gehen wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Wir vertrauen ja, dass bei allen unterschiedlichen, handelnden Personen es Gott ist, der durch seinen Geist die Kirche und somit auch unseren Seelsorgeraum leitet.

In diesem Vertrauen und „in Gott's Nam“ beginnen wir also dieses neue Arbeitsjahr.

Ihr

*„Neue
Gesichter
bedeuten natürlich
Veränderung.“*

Dieser Ausgabe des Pfarrblattes ist ein Zahlschein beigelegt. Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Spende die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarre unterstützen.

Kein Zahlschein? Nutzen Sie für Ihre Spende gerne bitte die Bankverbindung der Pfarre.
IBAN: AT16 3811 1000 0300 0296.

Herzlichen Dank, vergelt's Gott!

Ein Gottesdienst kann auch eine Kraftquelle sein



Foto: Walpurga Stock

Frau Walpurga Stock besucht regelmäßig die Gottesdienste in unserer Kirche.

Bitte stellen Sie sich vor.

Walpurga Stock: Aufgewachsen bin ich mit zwei Brüdern in Gratkorn. Die Eltern Grete und Alfred Rinner und davor schon die Groß- und Urgroßeltern bewirtschafteten einen Bauernhof im Ortszentrum von Gratkorn in der Bruckerstraße. Der

Urgroßvater Martin Rinner ertrank bei dem Führungsglück auf der Überfuhr vor 150 Jahren; die Grabtafel an der Kirchenmauer erinnert daran.

Nach meiner Schulzeit arbeitete ich am Milchhof in Graz als Lebensmittelaborantin.

Im Jahr 1974 heiratete ich Franz Stock. Mein Mann gründete ein Unternehmen, das sich mit dem Motorenbau beschäftigt, wo ich auch mitgearbeitet habe. Leider verstarb mein Mann 2021 unerwartet - mein Sohn Michael führt das Unternehmen bereits seit 25 Jahren. Meine Tochter Barbara lebt in Kainbach.

Was bedeuten für Sie Kirche bzw. Gottesdienste?

Walpurga Stock: Bei Gottesdiensten kann ich um Kraft bitten. Dabei bin ich im Zwiegespräch mit Gott und ihm etwas näher.

Mit der Kirche St. Stefan/Gratkorn verbindet mich als langjährige Gratkorkornerin sehr viel und ist Teil meines Lebens von Geburt an. Ich wurde selbst in Gratkorn getauft. Mein Mann und ich haben in dieser Kirche geheiratet, unsere Kinder Michael

„Bei Gottesdiensten kann ich um Kraft bitten.“

und Barbara wurden hier getauft. Auch in traurigen Zeiten, als ich mich von meinem Mann und Freunden verabschieden musste, hat mich die Kirche begleitet.

Wie verbringen Sie Ihre Zeit?

Walpurga Stock: Ich lese sehr gerne Bücher, höre sehr gerne klassische Musik und löse Kreuzworträtsel. Auch mein körperliches Wohlbefinden ist mir wichtig; ich gehe regelmäßig zum Fitnessstraining. Der Radiosender Ö1 ist das Kultur- und Informationsmedium für mich, und im Fernsehen sehe ich mir die Übertragungen der Festspiele an. Nachdem ich etwas entlegen wohne, fahre ich ganz gerne in die Stadt, um Leute zu treffen.

Brigitte Graf

Nacht der 1000 Lichter - 30. Oktober, 18:00 Uhr

In unserer Kirchengemeinschaft ist es zur Tradition geworden, einen Abend im Glanz von 1000 Lichtern rund um und in der Kirche erstrahlen zu lassen.

Mit vielen helfenden Händen ist es möglich, diesen Abend zu einem spirituellen Erlebnis zu machen.

Mit eingebracht werden dieses Jahr alle christlichen Glaubensrichtungen, sozusagen Ökumene. Das Ergebnis dieser Idee kann an diesem Abend bestaunt werden.

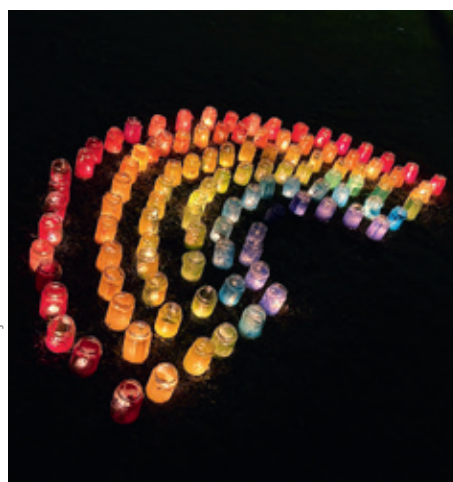


Foto: Christine Fekonja

Ein Abend im Glanz von Lichtern.

Natürlich zählt auch der Umweltgedanke bei dieser Aktion eine wichtige Rolle. So werden die Kerzen jedes Jahr wiederverwendet. Das Wachs für die Lichter befindet sich in Gläsern, die von Jahr zu Jahr neu befüllt und verwendet werden. So entsteht kein Aluminium-Abfall, das gut für unsere Umwelt ist.

Also: SAVE THE DATE!

Alle weiteren Informationen werden zeitnah über Plakate veröffentlicht.

Heilige Silvia, die fromme Mutter eines bedeutenden Sohnes

Nach der Überlieferung wurde die hl. Silvia im Jahr 515 in Palermo auf Sizilien geboren. Später lebte sie auf dem Monte Celio, einem der sieben Hügel Roms. Sie war mit dem römischen Adeligen Gordianus verheiratet, mit dem sie 30 Jahre eine gute, christliche Ehe führte. Durch ihr Vorbild in der Familie und bei der Erziehung ihres Sohnes Gregor, trug sie dazu bei, dass dieser den Weg der Heiligkeit beschritt. Er war schon mit 22 Jahren Stadtpräfekt, was etwa dem heutigen Bürgermeisteramt entspricht. In der begüterten Familie war es üblich, die Kirche finanziell bei verschiedenen Bauten zu fördern.

Das Domizil von Silvia und Gordianus, eine prächtige Villa, wurde nach dessen Tod, mit Einverständnis seiner Mutter, von Gregor in ein Benediktinerkloster umgebaut. Er legte sein Amt als Stadtpräfekt nieder, zog sich in das Kloster zurück und tat Gutes, indem er sich um Arme und Kranke kümmerte, aber auch Friedensverhandlungen mit den heidnischen Gegnern Roms führte. All das Gute, das er tat, wäre nicht denkbar gewesen, ohne die Unterstützung und das Gebet seiner Mutter Silvia. Obwohl er sich gegen die Berufung sträubte, wurde Gregor doch am 3. September 590 zum Papst gewählt.

Das konnte seine Mutter noch miterleben. Er gilt als einer der frömmsten und klügsten Päpste seiner Zeit. Die hl. Silvia verstarb im Jahre 592 n. Chr.

Bei Ausgrabungen unter der Sakristei der Kirche San Saba in Rom, Anfang des 20. Jahrhunderts, wurde ein Raum mit einer Apsis entdeckt, der noch aus der Zeit vor der Klostergründung stammt. Es wird vermutet, dass es sich um das Oratorium der hl. Silvia handelt.

Die hl. Silvia ist die Schutzpatronin schwangerer Frauen.

Vera Lehrhofer



**Steinbau
Wildbahner**



Inh. Susanne Göhring 03124 / 22474
Friedhofplatz 4 wildbahner@aon.at
8101 Gratkorn www.wildbahner-steinmetz.at

frisör »EDMUND«



8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!

Gerald Köberl
Oberes Tangelried 13
8101 Gratkorn
Tel.: 0043 664/180 97 90
E-Mail: office@mein-traumauto.at
www.mein-traumauto.at

Fahrzeuge – Räder – Fahrwerke – Vermietung

JOHANN JUWELIER GRATKORN

Inh. Johann Stoimaier
8101 Gratkorn, Brucker Straße 20
Tel: 03124 / 22 3 20, e-mail: johann.juwelier@aon.at



MAG. EVA JAKLITSCH-MUHR

Eggenfelder Straße 1 8101 Gratkorn
Telefon: (03124) 22480 Mobil: 0664 181 25 80
E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at Fax: (03124) 22480-8



BERATUNG – VERKAUF – MONTAGE – SERVICE

KLIMAAANLAGEN ENTFEUCHTUNGSGERÄTE GEWERBEKALTE
KÜHLZELLEN SONDERANLAGENBAU WÄRMEPUMPEN

KÖBERL – DER MEISTERBETRIEB

GERALD KÖBERL, OBERES TANGELRIED 13, 8101 GRATKORN, TEL.: 0664/180 97 90, OFFICE@KOEBERL-KLIMA.AT

OPTIK REISS



Karl Reiß
Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.



**HELFEN, MIT HERZ
UND VERSTAND.**

Raiffeisen ist mehr als eine Bank: Wir verstehen uns als Wegbegleiter. Als solcher nehmen wir auch unseren gesellschaftlichen Auftrag wahr. Gemeinsam mit unseren Partnern helfen wir Brücken zu bauen und Hindernisse zu überwinden. Mit unserem sozialen Engagement leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Wohl und der Entwicklung unserer Gesellschaft.

raiffeisen.at/steiermark

DONATUS APOTHEKE



Bruckerstraße 12 | 8101 Gratkorn
T 03124 222 36 | F 03124 222 36-4
apotheker@donatus.at | www.donatus.at





Foto: Gerd Neuhold

Wir wünschen Andreas alles Gute für die neuen Aufgaben.

Blick zurück

Lieber Andreas, du verlässt jetzt unsere Pfarren Richtung Graz. Welche Eindrücke nimmst du mit?

Andreas Steiner: Ein sehr differenziertes Bild taucht bei mir auf. Ich sehe viel Wunsch und Wille, Pfarrleben lebendig zu gestalten und die Pfarre weiterzuentwickeln, dass sie zukunftsfit wird. Gleichzeitig nehme ich auch stark beherrschende Kräfte wahr.

Wie du vor zehn Jahren deinen Dienst begonnen hast, wurden dir viele Aufgaben zugeteilt und das nicht alleine nur in Gratkorn. Wie bist du damit umgegangen?

Andreas Steiner: Der Start war tatsächlich herausfordernd, weil man mir kaum Spielraum gegeben hat, meine Kenntnisse aus der Ausbildung und meine Erfahrungen aus vorherigen kirchlichen Tätigkeiten einzubringen. Erst nach und nach konnte ich meine Vorstellungen von pastoraler Arbeit einfließen lassen und meine Kompetenzen stärker einsetzen. Ich war zusehends bereit, meine Stärken, Ideen und Überzeugungen zu nutzen, auch wenn das nicht immer der einfachere und gewünschte Weg für mich war.

Mit der großen Umstellung auf die Seelsorgeräume warst du plötzlich vor neue Herausforderungen gestellt. Wie war das aus deiner Sicht?

Andreas Steiner: Diese neue Situation war für mich einerseits befreiend, andererseits auch belastend. Durch die neuen Aufgaben im Führungsteam für jetzt sieben Pfarren – vorher zwei – folgte eine Reduktion der pfarrlichen Präsenz und des Engagements vor Ort. Für mich war es jedoch möglich, Aktivitäten in mehreren Pfarren zu setzen und Handlungssynergien nutzen zu können. Ich halte die Kirchenentwicklung bei uns immer noch für unumgänglich, für den einen oder anderen Schritt wird es Mut und eine starke Koalition der Willigen brauchen.

Wir haben uns oft Gedanken über das Pfarrgeschehen gemacht und waren dabei manchmal auch unterschiedlicher Meinung. Unser gemeinsames Ziel aber war und ist immer noch eine lebendige, bunte und offene Kirche. Du hast mit deinem kreativen Geist bei uns auf jeden Fall einen Beitrag dahingehend geleistet – vielen Dank dafür! Deine Stärken wirst du sicher in die neue Aufgabe als Referent für Liturgie und Gemeinschaft einbringen können. Dazu von mir, von uns, die besten Wünsche, gutes Gelingen und den Segen von oben!

Josef Kirchengast

„Ceylon“-Zimt



Der „Ceylon“-Zimt heute.

Sri Lanka (damals Ceylon) hatte früher Zimtwälder. Durch Kolonialisierung wurden diese ausgebeutet. Später folgten Kaffee- und Teeanbau für den Export und damit Hungersnöte. Daher erklärt sich, dass der fair gehandelte Zimt (sowie alle anderen Gewürze) aus Sri Lanka ausschließlich aus Mischkulturen (die Gewürze wachsen dort im Mischanbau mit Tee, Kokos und eigenem Obst sowie Gemüse) von kleinbäuerlichen Bio-Produzentinnen/Produzenten stammt. Organisiert bilden sie die Dachorganisation SOFA (Small Organic Farmers Association) und einige von ihnen sind in dieser auch angestellt. Diese Angestellten besuchen die aktiven Mitglieder und kaufen vor Ort zu Preisen, die 10 bis 30 % über den lokalen Preisen liegen und übernehmen den Transport zu den eigenen Verarbeitungszentren. So wird nicht nur mit Erlös die Infrastruktur verbessert, die Produzentinnen/Produzenten unterstützt und geschult, sondern dieses Modell sichert auch die lokale, eigene Ernährung und die soziale Sicherheit sowie ist zugleich eine wichtige Maßnahme für Klimaschutz und Biodiversität.

Hans Preitler



Foto: Weltladen

„Ceylon“-Zimt



Pfarrfest 2025 - Ein gelungenes Fest

Am Sonntag, dem 3. August, begann das Fest mit einem feierlichen Gottesdienst auf der Pfarrwiese mit Pater Josef Beer, der anschließend seinen Primizsegen in der Pfarrkirche erteilte. Die Markt- und Werkskapelle Gratkorn erfreute die Besucher anschließend mit einem Konzert. Währenddessen genossen die Besucher schon die ausgezeichneten Speisen und die kühlen Getränke.

Beim Schätzspiel gab es fantastische Preise, darunter auch eine Ballonfahrt, die von Abt Philipp zur Verfügung gestellt wurde.

Der Informationsstand der Radlobby und auch der Fahrradcheck, bei dem man sein Fahrrad kostenlos überprüfen lassen konnte, wurden gut genutzt.

Ein Highlight des Festes war sicher auch die Modenschau des Teams vom Kostnixladen, die dieses Jahr unter dem Motto „Pilger-, Wander- und Trachtkleidung“ stand.

Mir als Moderator war es wieder eine Freude, die vielen zufriedenen und begeisterten Gesichter während des Festes zu sehen, und ich freue mich schon auf das Pfarrfest 2026.

Georg Bürgler

Fotos: Werbeagentur Gasser & Gasser und Pfarre Gratkorn



BLUMEN SELBSTBEDIENUNG



MO-FR VON 7-20 UHR
SA, SO & FEIERTAG VON 9:00-18.00

Bruckerstraße 22 | Tel.: 0664 1031891
8101 Gratkorn | www.blumenedith.at

"Genießen Sie eine erholsame Zeit in unserem Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege und lassen Sie den Alltag hinter sich ..."



PRIMABELLA
Kosmetik und Fußpflege

Auf ihr Kommen freut sich das Primabella-Team-Gratkorn!



PRIMABELLA | Elisabeth Grimm
Grazer Straße 10, Gratkorn
Tel.: 03124 / 25 405 oder 0676 / 84 68 74 106
E-Mail: office@primabella.at
web: www.primabella.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr

HAAR STUDIO EISL



Gerlinde Eisl
Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302
Öffnungszeiten: Di 8-18, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12

TISCHLEREI Johann Pabst



GmbH & Co. KG

8102 SEMRIACH - Vorderer Weißseck 8
Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15
E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer • Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außentüren • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten

Unser Fertigungsprogramm umfasst sämtliche Zentren des Lebens.



Evidence based Praxis



Rücken- med. Trainingstherapie *gymna*[®]

W-Move

Ihr Physiotherapeut
Wahltherapeut für alle Kassen

Prävention • Therapie • Rehabilitation

Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48
Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungstherapie • Bobath, NDT, PNF • Ödembehandlung • Elektro-, Ultraschall-, • Lasertherapie, Fango 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinesio Taping • Massage • Schmerztherapie • Skoliosebehandlung • Hausbesuche 	<p>TRAININGSPROGRAMME FÜR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diabetes • Arthrose • Obesitas • Chronische Rückenbeschwerden • Osteoporose • Steigerung von Beweglichkeit, Muskelkraft, Kondition usw. • COPD
--	---	---



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG
ADP RINNER

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



FORST & DIENSTLEISTUNGEN
— JOACHIM ZECHNER —

Tel: 0690/10401290
Email: forst-dienstleistung.zechner@hotmail.com

Friedhöfe - Spiegel unserer Gesellschaft

Der Innungsmeister der Steinmetze Steiermark, Josef Kaindlbauer, hat zu einem Artikel der Kleinen Zeitung einen Leserbrief geschrieben, den wir mit seiner Erlaubnis wiedergeben möchten.

Er vertritt, so wie wir, die Meinung, dass jeder Friedhof ein Spiegelbild der Bürger seiner Gemeinde ist.

Leider zeigt sich bei einigen Grabstätten am Gratkorn Friedhof ein anderes Bild.

Rund um Gräber wird auch Kies aufgebracht, dadurch hatte die Firma bei den Mäharbeiten große Schwierigkeiten. Von den Mähgeräten wurden Steine auf Gräber geschleudert und beschädigten Grablaternen; auch Friedhofsbesucher wurden gefährdet. Es kam auch vor, dass behauptet wurde, die Firma hätte beim Mähen Grabumrandungen beschädigt. Wir mussten daher verfügen, dass die Nutzungsberechtigten für die Pflege zwischen, vor und hinter den Gräbern selbst verantwortlich sind. Das wird auch bei vielen Gräbern so gehandhabt, leider nicht überall. Bitte pflegen

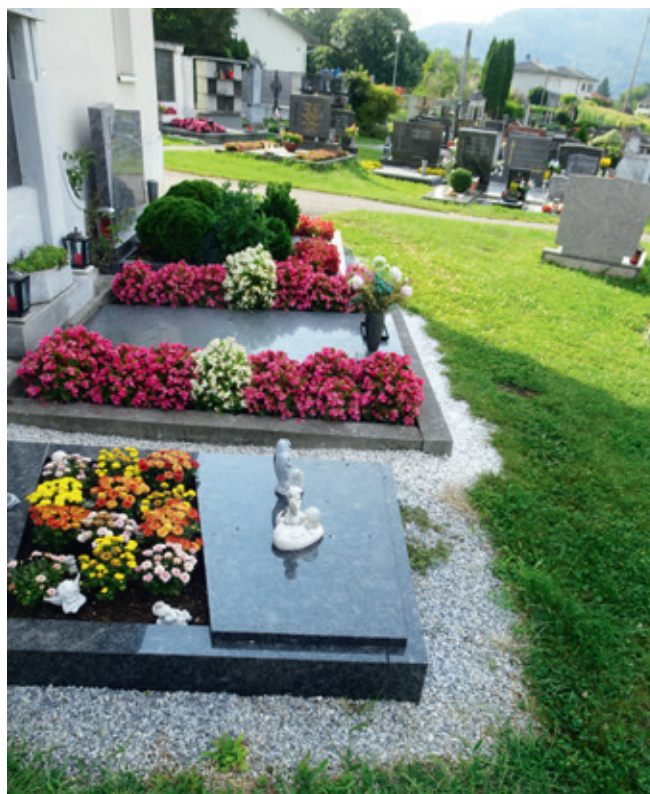


Foto: Heinz Ober

Schwierigkeit bei Mäharbeiten durch Kies.

auch Sie Ihre Gräber in diesem Sinn; wir müssten sonst das Aufbringen von Kies außerhalb der Grabdenkmäler verbieten, wobei das „Beschädigen“ noch immer im Raum steht. Bis das aber auf dem ganzen Friedhof durch-

gesetzt werden kann, könnten schon einige Jahre vergehen.

Bitte helfen Sie mit! Alle Besucher würden sich freuen, wenn unser Friedhof wieder zum Schmuckstück wird.

Heinz Ober

„Bitte
helfen
Sie mit!“

Leserbrief

Als Vertreter der Steinmetze der Steiermark möchte ich betonen: Jeder von uns trägt eine Verantwortung gegenüber unserer Kultur. Und nirgendwo wird der kulturelle Wert einer Gesellschaft so deutlich wie in ihrem Umgang mit den Toten.

Von den Gräbern in Hallstatt, über die Pyramiden, bis hin zum Cimitero Monumentale in Mailand – Grabstätten waren und sind Spiegelbilder ihrer Zeit. Auch die kleinen Familiengräber auf unseren heimischen Friedhöfen erzählen Geschichten, geben Einblicke in Biografien, in Epochen, in Werte. Ein Grab ist – wie der Name

schon sagt – ein Denkmal. Es ist ein Ort der aktiven Erinnerung, der nicht nur Trauer ermöglicht, sondern Identität stiftet.

Gerade in einer sich wandelnden Gesellschaft mit neuen Lebensmodellen und wachsender Mobilität dürfen wir nicht den Fehler machen, Gräber auf funktionale Reduktion zu beschränken. Wiesen und Streuflächen mögen pflegeleicht sein, doch sie entziehen den Hinterbliebenen oft die Möglichkeit, durch Gestaltung, Symbolik und Inschrift eine persönliche Verbindung zum Verstorbenen auszudrücken.

Wir sollten Friedhöfe nicht als Felder

der Toten betrachten, sondern als kulturelle Räume der Lebenden. Als Orte, an denen Geschichte sichtbar wird und die Erinnerung an unsere Ahnen konkret und greifbar bleibt.

Deshalb setzen wir Steinmetze uns dafür ein, Grabstätten so zu gestalten, dass sie nicht nur pflegeleicht, sondern vor allem bedeutungsvoll sind – als würdiges Andenken an die Verstorbenen und als Ausdruck unserer gemeinsamen Geschichte.

Denn Erinnerung braucht Raum – und dieser Raum verdient Würde!

Josef Kaindlbauer, Innungsmeister
der Steinmetze Steiermark

Ein Abschied. Ein Licht.

**PAX Bestattung Gratkorn -
Kooperationspartnerin Edith Köppel**
Brucker Straße 22 | 8101 Gratkorn
T 050 199 6767

PAX Bestattung Graz
Alte Poststraße 371 | 8055 Graz
T 050 199 6766

info@pax.at | www.pax.at



BESTATTUNG GRATWEIN & GRATKORN UND UMGEBUNG

Wenden Sie sich im Trauerfall an eines der größten und ältesten Bestattungsunternehmen Österreichs. Von der Aufnahme, über die Gestaltung der Zeremonie bis hin zur Beisetzung – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. In Ihrer Nähe – und zum besten Preis.

- eigenes **Krematorium** in der Nähe
- eigener **Zeremoniensaal**
- kurze Wege bei **Überführungen**
- Begleitung ausschließlich durch bestens geschulte, hauptberufliche **Bestatter:innen**
- seit fast 100 Jahren Premium-Partner der Vorsorgeversicherung **Wiener Verein**

Gratwein, Gratkorn und Umgebung
Tel.: 03124 51725

grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

©/Bildagentur | Stock & Rab. Blackburn | Bestattung-Anzeige



OBIS 24
UHR

AUS LIEBE ZUM BERUF UND TRADITION

 **STEFAN SCHALK**
BESTATTUNG WOLF



Gratwein-Straßengel

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

Täglich von 0-24 Uhr

 **+43 660 860 50 02**

www.bestattung-wolf.com

Für einen würdevollen Abschied

Gratwein-Straßengel - Rein - Gschnaidt - Gratkorn - Semriach - Stiroll - St. Oswald bei Plankenwarth - St. Bartholomä und viele weitere Orte in der Steiermark

Der Regenbogen

Das Hoffnungszeichen, dass Gott für uns alle da ist und wir in all unserer Vielfalt zusammengehören.

Ein besonders schönes Naturschauspiel erlebten Pfarrer Ruthofer und der PGR-Vorstand nach der Sondersitzung im Juli, als sie vor das Pfarrhaus traten: Ein großer, prächtiger Regenbogen war zwischen dem Dach der Kirche und dem Pfarrhaus gespannt. Das erinnert an die erste Erwähnung eines Regenbogens in der Bibel, als Noah die Arche verlassen konnte, als Zeichen der Hoffnung und des Bündnisses zwischen Gott und den Menschen, dass Gott für uns Menschen da ist, besonders wenn wir ihn brauchen. In der Sitzung war die Stimmung gedrückt, denn die personelle Situation bei den Mitarbeitenden im Seelsorge-raum und somit für unsere Pfarre, nachdem Andreas Steiner beruflich ins Ordinariat wechselt, ist sehr angespannt. Für die Seelsorge und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten tut sich eine gewaltige Lücke auf. Und genau in dieser Situation stellt Gott uns diesen Regenbogen

als Zeichen, dass er zu uns steht und wir Hoffnung haben dürfen.

Wir sind im Jahr der Hoffnung, und der Regenbogen war uns schon beim Pfarrfest begegnet als Hoffnungszeichen: Regina Lanz hat dieses Regenbogen-Pilger-Altartuch gestaltet, und Ministrantinnen/Minstranten haben bunte Bänder als Zeichen der Vielfalt aufgenommen und dargestellt. Woher wir auch kommen, auf dem Weg zu Gott kommen wir zusammen.

Wer aufmerksam bei der Marienstatue stehen geblieben ist, konnte dort auch einen Wanderstein mit einem Regenbogenmotiv entdecken.

Vor Ostern wurde von Unbekannten eine Regenbogenfahne auf dem Fahnenmast vor unserer Kirche aufgezo-gen. Sie hat uns daran erinnert, dass die Kirche und damit auch die Pfarre für ALLE Menschen da und offen ist. Wir wissen nicht, wer das war, denn die Fahne wurde noch nicht abgeholt. Wir laden herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein.

Hans Preitler

Gemeinsam Gutes tun

Die Sternsingeraktion ist eine Möglichkeit, sich dafür einzusetzen.

Mitdenken und Vorbereiten:

Werde Teil unseres Teams:
Melde dich gerne bei Clara Lanz
lanzclara@gmail.com

Engagieren als:

-  Sternsinger
-  Begleitperson
-  Verpflegung

An folgenden Tagen:

2025		2026		
29.12.	30.12.	02.01.	03.01.	05.01.

Wir freuen uns über jede helfende Hand!


STERNSINGEN.



Tag des Denkmals



Foto: Hans Preitler

Romanisches Bogenfenster, digital bearbeitet.

Am 28. September findet der österreichweite Tag des Denkmals statt, und die Pfarrkirche St. Stefan in Gratkorn ist das erste Mal eines der historischen Objekte und kann bei freiem Eintritt aus neuen Blickwinkeln entdeckt und begriffen werden.

Diesjähriges Motto: „DENKMAL bewahren, DIGITAL erfahren“.

Damit rückt das Bundesdenkmalamt die Digitalisierung im Denkmalschutz und in der Denkmalpflege in den Mittelpunkt.

Durch moderne Technologien und Zugänge zu Archiven entstand ein völlig neues, anderes Bild von der Geschichte der Kirche St. Stefan und der Pfarre.

Bei Kirchenführungen gibt es spannende Einblicke und überraschende Geschichten.

11 und 14 Uhr:

Die Steine von St. Stefan

15 Uhr:

Der Romanik auf der Spur

Hans Preitler



Foto: Pfarre Gratkorn

Im Herbst ist große Erntezeit und das wird gefeiert.

Klaus feiert Erntedank

Klaus ist eine fröhliche kleine Maus. Er wohnt ganz hinten unter der letzten Bank in der Kirche. Dort hat er sich aus einem alten vergessenen Wollhandschuh ein gemütliches Nest gebaut. Und weil er sein Nest in einer Kirche hat, nennt er sich stolz „Klaus die Kirchenmaus“.

Sonntag für Sonntag verfolgt Klaus aus seinem Nest den Gottesdienst. Manchmal wagt er sich auch ganz hoch hinauf, wo die Kirchenorgel mit ihren vielen Pfeifen steht. Dort sitzt er dann, unbemerkt von allen, neben einem kleinen Engel und lauscht den Liedern der Kirchengemeinde und den Erzählungen des Herrn Pfarrers.

An solch einem Sonntag, an dem Klaus von hoch oben dem Gottesdienst lauscht, erzählt der Herr Pfarrer über die Erntezeit, das Einbringen von Getreide und den Feldfrüchten. Dazu soll in der Kirche ein Fest gefeiert werden. Ein richtiges Erntedankfest, so nennt es der Herr Pfarrer. Ein Fest, und das in seiner Kirche! Das macht Klaus ganz aufgeregt. Womöglich gibt es da auch noch richtige Leckereien zu essen.

Die ganze Woche über laufen die Vorbereitungen. Die Kirche wird mit bunten Herbstblumen geschmückt, alles sieht richtig feierlich aus. Klaus ist ganz entzückt, das wird bestimmt ein großes Fest. Er beschließt, seine Freunde, die Waldmaus und

die Feldmaus, zum Fest einzuladen. Beide sind begeistert und freuen sich sehr, gemeinsam mit Klaus Erntedank zu feiern.

Als es endlich Sonntag ist, ist Klaus schon ganz früh wach. Seine Freunde sind auch schon da. Die Kirchenglocke läutet und lädt die Menschen zur Sonntagsmesse ein. Jetzt ist es bestimmt gleich so weit, und das Fest wird beginnen. Die drei Freunde sausen nach oben zum kleinen Engel und warten gespannt.

In der Kirche jedoch bleibt alles ruhig. Kein Pfarrer weit und breit, keine Kirchengemeinde, keine Lieder, kein Fest und keine Leckereien, einfach nichts und niemand ist weit und breit zu sehen. Klaus kann sich das nicht erklären.

Traurig klettern er und seine beiden Freunde wieder nach unten in das Nest von Klaus. Gerade als die drei an einer alten, trockenen Brotrinde knabbern, hören sie etwas an der Kirchentür. Gespannt lauschen sie. Was kann das sein? Da tönt doch plötzlich auch von oben die Kirchenorgel. Das müssen sie sich näher ansehen. Gibt es doch noch ein Fest?

Was Klaus nämlich nicht wusste, ist, dass die ganze Kirchengemeinde und der Herr Pfarrer vor der Messe zum Dank für die gute Ernte, singend und betend durch das ganze Dorf gezogen sind und nun, als die drei wieder hoch oben ihren Platz neben dem Engel erreicht haben, zieht der Herr Pfarrer mit der ganzen Kirchengemeinde und einer riesigen Erntekrone aus Getreideähren in die Kirche ein. Viele haben Körbe mit Kürbissen, Karotten, Äpfeln, Birnen, Weintrauben und vielem mehr dabei. Drei Mäuseherzen schlagen höher. Es gibt doch ein Fest und was für eines! Es wird gesungen, gebetet und ein richtiger Festgottesdienst gefeiert. Klaus und seine Freunde sind begeistert! Als der Gottesdienst vorbei ist, gibt es für die drei Freunde auch noch ein leckeres Festmahl im Nest von Klaus, unter der Kirchenbank.

Denn so manch eine Weintraube, Getreidekörner, auch ein kleiner Apfel und sonstige Leckereien haben sich auf wundersame Weise dorthin verirrt.

„Viele haben Körbe mit Kürbissen, Karotten, Äpfeln, Birnen, Weintrauben und vielem mehr dabei.“

Verstorben sind



13.06.2025	Harald Leitner	(70)
15.06.2025	Bernhard Samitsch	(58)
22.06.2025	Leopoldine Kolb	(94)
25.06.2025	Rudolf Fekonja	(75)
27.06.2025	Gottfried Jus	(78)
02.07.2025	Walter Taferner	(72)
07.07.2025	Silke Redik	(84)
16.07.2025	Alois Braunstein	(85)
16.07.2025	Renate Santacroce	(67)
21.07.2025	Hermann Schmidhofer	(86)
27.07.2025	Juliane Schmidt	(91)

Getauft wurden



22.06.	Luisa Almer		Gratkorn
28.06.	Luca Reiter		Gratkorn

Geheiratet haben



14.06. Thomas u. Marie-Theres Brunner geb. Zechner

INSTALLATIONEN
BERANEK GMBH
 GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK
 BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG

8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 176
 Tel.: 03124/55164 • Fax DW-18
 E-mail: beranek@gmx.net www.beranek-gmbh.at

Ihre Expertin für alle Angelegenheiten rund um Ihre Immobilie!

Astrid Haas
 RE/MAX Associate

M: 0677 / 647 11 873
 E: haas@remax-nova.at

RE/MAX Nova

**RESTAURATION
 STUKKATEUR
 DENKMALPFLEGE**

Peter Saurer
 Meisterbetrieb
 Gratweinerstraße 17a
 8111 Gratwein-Straßengel

0664 / 380 19 13
 saurer.peter@a1.net

**BOLSCHOI
 DON KOSAKEN**

Leitung:
 Petja Houdjakov

SOLISTENCHOR

HERBSTKONZERT

PFARRKIRCHE GRATKORN
 FR., 26.09.2025 UM 19:00 UHR
 VVF: Pfarre: 03124/222 72 Mo, Di, Do, Fr 8-11 Uhr,
 Mo auch 15-18 Uhr
 Raiffeisen bank
 Reservierung und Info: www.bdk.at, lera@bdk.at

Ein Zeichen für den Frieden!

Chor der Bolschoi Don Kosaken singt in der Pfarrkirche Gratkorn. Der Chor wurde 1921 von Emigranten, die nach der russischen Revolution in den Westen geflüchtet waren, gegründet. Ihre Nachfolger, in Europäischen Opernhäusern als Opersolisten engagiert, sind die Besonderheit des Chores. Dementsprechend ist auch das Repertoire breit aufgestellt, von orthodoxen Gesängen, Opernliedern, bis Folklore und Liebesliedern ist der Bogen gespannt. Aus ihren Gesängen klingt oft die Sehnsucht nach der verlorenen Heimat wider.

Karten über Ö – Ticket und Büro Pfarre Gratkorn.



Pfarre Gratkorn

Pfarrkaffee = ☕

Familienmesse = 👨‍👩‍👧‍👦

Weltmarkt = 🌐



Pfarre Semriach

10:00 Uhr	Hl. Messe ☕🌐	So., 21.09.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe mit Ehejubilaren
19:00 Uhr	Bolschoi Don Kosaken, Herbstkonzert, Pfarrkirche	Fr., 26.09.		
18:00 Uhr	Herzensgebet im Kloster Dult			
14:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	Sa., 27.09.		
10:00 Uhr	Hl. Messe			
11 + 14 Uhr	„Denkmal bewahren, digital erfahren“ Tag des Denkmals: Die Steine von St. Stefan	So., 28.09.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
15:00 Uhr	Tag des Denkmals: Der Romanik auf der Spur			
		Fr., 03.10.	11:30 Uhr	Gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal ☕
10:00 Uhr	Wortgottesfeier ☕			
11:30 Uhr	Erntedankgottesdienst in Friesach	So., 05.10.	09:50 Uhr	Einzug zur Hl. Messe; 10:00 Uhr – Erntedank ☕
15:00 Uhr	Törggelen auf der Pfarrwiese			
10:00 Uhr	Hl. Messe, Erntedankfest ☕	So., 12.10.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
18:00 Uhr	Herzensgebet im Kloster Dult	Fr., 17.10.		
08:30 Uhr	Hl. Messe ☕	So., 19.10.	10:00 Uhr	Hl. Messe; Sonntag d. Weltkirche, mitgestaltet von der MS Semriach
10:00 Uhr	Hl. Messe ☕	Nationalfeiertag	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr	Stiftermesse im Stift Rein ☕	So., 26.10.	10:00 Uhr	Stiftermesse im Stift Rein
18:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter, Pfarrwiese	Do., 30.10.		
18:00 Uhr	ÖKB – Hl. Messe	Fr., 31.10.		
14:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Friedhofgang u. Gräbersegnung	Allerheiligen Sa., 01.11.	08:00 Uhr	Rosenkranz, 08:30 Uhr Hl. Messe
			13:30 Uhr	Kreuzwegandacht;
			14:00 Uhr	Totengedenken ÖKB, anschl. Gräbersegnung
10:00 Uhr	Hl. Messe	Allerseelen So., 02.11.	08:00 Uhr	Armenseelenrosenkranz
			08:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Friedhofgang und Gräbersegnung
		Fr., 07.11.	11:30 Uhr	Gemeinsames Suppenessen im Pfarrsaal ☕
08:30 Uhr	Hl. Messe ☕	So., 09.11.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge
17:00 Uhr	PAX Gedenkgottesdienst	Fr., 14.11.		
10:00 Uhr	Hl. Messe – Cäcilien Sonntag, mitgest. Kirchenchor ☕🌐	So., 16.11.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe
08:30 Uhr	Hl. Messe ☕	So., 23.11.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit dem Kirchenchor, Cäcilien Sonntag
16-18 Uhr	Adventkranzbinden, Jugendraum			
18:00 Uhr	Herzensgebet im Kloster Dult	Fr., 28.11.		
18:00 Uhr	Adventkranzsegnung in Friesach	Sa., 29.11.	16:00 Uhr	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
10:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, Fairpactes-Fairschenken ☕	1. Adventsonntag So., 30.11.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe, Adventkranzsegnung
15:00 Uhr	Nikolausfeier ☕	Fr., 05.12.	15:00 Uhr	Nikolausaktion der Kath. Jugend
06:00 Uhr	RORATE	Sa., 06.12.		
10:00 Uhr	Hl. Messe – Weihnachtsschmucktausch ☕	2. Adventsonntag So., 07.12.	08:00 Uhr	Rosenkranz; 08:30 Uhr Hl. Messe

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.

Jeden ersten Sonntag im Monat ist die Pfarrkanzlei nach der Messe für die Bestellung von Mess-Anliegen geöffnet.

Die **nächste Ausgabe** des Pfarrblattes, Nr. 5/2025, erscheint **am 27. November 2025** (Redaktionsschluss ist am 31. Oktober.)